

Patrick Lahr, SG

Juni 2007, April 2006

Vase mit tanzenden Mänaden, eingepresste Signatur „René Bertrand“ Hersteller unbekannt, Daum 'Verrerie D'art lorraine' Croismare, um 1910/20?

Schönen, guten Tag Herr Geiselberger,

Durch Zufall bin ich beim Internet-Surfen auf Ihre gut gemachten Seiten gestoßen.

In Pressglas-Korrespondenz 2006-2 beschreiben Sie eine Vase mit tanzenden Mädchen die mit „René Bertram“ signiert ist und einer mit G. de Feure signierten Vase ähnelt.

Ich besitze in meiner Sammlung beide Vasen. Die erste, signiert mit „De Feure“, findet man häufiger auf dem Antiquitätenmarkt.

Die zweite, wirklich das **100 % gleiche Modell in Form, Höhe, Durchmesser, nur mit anderem Figurendekor**, ist doch seltener. Meine Vase ist **signiert „LORRAIN“**. Ein anderer Ihrer Leser hat ja auch eine solche Vase schon gesehen.

Nun glaube ich, dass die bei Ihnen abgebildete Vase nicht mit „René Bertram“, sondern mit **„René Bertrand“** signiert ist.

Carolus **Hartmann** sagt in seinem **Glasmarkenlexikon** folgendes über den Glasgestalter **René Bertrand: Französischer Glaskünstler, der um 1910/20 Pressglas im Stil von Georges de Feure herstellt.**

Da Ihre und meine Vase identisch sind, muss man wohl annehmen dass dieser Herr bei Daum in den **Verreries d'Art Lorrain** oder der angeschlossenen **Verrerie de Belle Etoile in Croismare** arbeitete und die Rohlinge der de Feure Vase mit anderem Dekor versah.

Oder es handelt sich um einen Händler, der das bei Daum produzierte Glas mit seinem Namen versehen ließ.

Was meinen Sie?
Hochachtungsvoll,
Patrick Lahr

Hallo Herr Lahr,

herzlichen Beitrag für Ihre Information über die beiden Vasen!

Besonders wichtig ist Ihr Vergleich, dass die **beiden Vasen in Form, Höhe und Durchmesser übereinstimmen und wahrscheinlich aus der gleichen Glasmasse** gemacht und gleich nachbearbeitet wurden.

Selbstverständlich haben Sie mit Ihrer Deutung der Signatur recht: der Name Bertrand hat viel mehr Wahrscheinlichkeit für sich als der Name Bertram.

Könnten Sie mir Bilder Ihrer Vasen mailen und vielleicht sogar von der Signatur?

Insgesamt ist ja noch immer nicht ganz sicher, wer hinter der eingepressten Signatur „LORRAIN“ steckt - wenn auch **Verreries d'Art Lorrain** oder die angeschlossene **Verrerie de Belle Etoile in Croismare mit**

großer Wahrscheinlichkeit Hersteller sind - wie schon in PK 2006-2 von mir vermutet. Für Hilschenz-Mlynek und Ricke ist der Hersteller unbekannt

Abb. 2006-2/087

Vase mit tanzenden Mänaden

Pressglas, seidenmatt, H 14 cm

PK 2007-3, Lahr: im Boden erhabene eingepresste **Signatur „René Bertrand“**

Hersteller unbekannt, Frankreich, 1910 - 1930

Bild aus The Glass Message Board, 2006-04



Wie meistens sind die in der Pressglas-Korrespondenz veröffentlichten Gläser nicht „meine“ Gläser - manchmal habe ich auch noch schlechte Bilder - und ich muss mich auf die Angaben der Einsender oder Verfasser zunächst verlassen. Die guten Bilder dieser interessanten Vase stammten aus „The Glass Message Board“, 2006-

04. Auch die Deutung der Signatur als „René Bertram“ stammte aus einem der Beiträge in „The Glass Message Board“. Die gut fotografierte Signatur habe ich allerdings auch als „[René] Bertram“ gelesen und darauf hingewiesen, dass man im Internet weder zu „Bertram“ noch zu „Bertrame“ einen geeigneten Hinweis findet. **Wenn man jetzt nach Ihrer Information mit GOOGLE nach „René Bertrand“ sucht, findet man sofort auch den Hinweis auf das Glasmarkenlexikon von Carolus Hartmann.**

Abb. 2006-2/085

Vase mit tanzenden Mänaden
Pressglas, seidenmatt, H 14 cm

PK 2007-3, Lahr: im Boden erhaben eingepresste **Signatur „René Bertrand“**

Hersteller unbekannt, Frankreich, 1910 - 1930
Bild aus The Glass Message Board, 2006-04



Die Information im Glasmarkenlexikon ist so eindeutig und zuverlässig, dass die Signatur sicher von dem Glaskünstler stammt (wie bei G de Feure) und nicht auf einen Händler hinweist. Die Pressform dieser Vase musste aber völlig neu hergestellt werden und konnte nicht einfach überarbeitet werden. **Von René Bertrand konnte nur die allgemeine Form der Vase, aber nicht die Pressform übernommen werden.**

Ein Rätsel bleibt vorerst: Daum übernahm das Glaswerk bei Luneville **1927** und nannte es „**Verreries d'Art Lorrain**“. Die Vasen von G. de Feure und René Bertrand sollen um **1910/20** entstanden sein ...?

Ich freue mich, dass mein Konzept, Fragen ins Internet zu stellen, wieder einmal einen wichtigen Treffer gebracht hat. Ihren Beitrag möchte ich gerne in die nächste Ausgabe der PK (Mitte Sept. 2007) aufnehmen!

Sicher wird es uns gelingen, das „Geheimnis“ der beiden schönen Vasen noch ganz aufzuklären! Dass Sie

beide Vasen gefunden haben, ist ein unwahrscheinlicher Glückstreffer!

Mit freundlichen Grüßen,
Siegmar Geiselberger



Abb. 2006-4/159

Topf mit antiken Figurenszenen

Vermutlich um 1910

Bezeichnet unter dem Fuß: „**G de Feure**“

Hochgepresst

H 14,2 cm, D 11,9 cm

Violettes Glas, pressluftgeblasen. Geätzt und patiniert.

Umlaufender Dekor: über plastischem Wellenmotiv zwei Basreliefs mit antiken Figurenszenen, tanzende und musizierende Mädchen darstellend; vorwiegend in den Relieftiefen bräunlich gefärbt. Mundrand leicht bestoßen.

Inv. Nr. P 1970-172, Sammlung Hentrich

Fabrikware. Dieses Modell wurde auch in **Hellblau** und **Hellgrün** ausgeführt, vgl. Klesse / Mayr 1981, Kat. Nr. 103. Es wurde **von der Firma Fauchon als Bonbonniere verwendet**, vgl. Cappa 1983, S. 101, Kat. Nr. 113-115

Das gleiche Dekormotiv befindet sich auch auf geätzten Überfangartikeln, siehe Arwas 1977, Abb. S. 72.

Lit.: Hilschenz 1973, Kat.Nr. 168.

aus Hilschenz-Mlynek und Ricke: Glas - Historismus, Jugendstil, Art Déco (Bd. 1: Frankreich): Die Sammlung Hentrich im Kunstmuseum Düsseldorf, Prestel, München 1985, Nr. 169



Hilschenz-Mlynek und Ricke: Glas - Historismus, Jugendstil, Art Déco (Bd. 1: Frankreich): Die Sammlung Hentrich im Kunstmuseum Düsseldorf, Prestel, München 1985, Nr. 169 / PK 2006-4, S. 217: „Georges de Feure [...] **Die wenigen bekannten Ziergläser nach seinen Entwürfen (vermutlich nur drei Formtypen, die unterschiedlich ausgeführt werden konnten) stammen aus der Massenproduktion einer bisher unbekanntes französischen Firma. Sie dienen als Behältnisse für teure Pralinen, Dragees und Biskuits des Pariser Geschäfts Fauchon.**

Signaturen: Die Tafelservicegläser sind unbezeichnet. Auf Ziergläsern ist der kursiv geschriebene Name „**G de Feure**“ in Blankätzung, in hochgepresstem oder hochgeätztem Relief sowie auch in Nadelätzung oder in transparenter Emailfarbe bekannt.“

PK 2006-2:

Eine Frage in „The Glass Message Board“, 2006-04:

„This vase is very similar to the more well known **Georges de Feure** which is more often seen, the vase looks to have been made by the same maker which I believe was **Daum**, it has a different series of Ladies decorated on the Vase and has been signed on base but I am having trouble reading it. Height of vase 5.5“ [14 cm] and weighs a heavy 1.3 kgs.“

Eine Antwort:

„I don't recognise that signature, however, I have seen the same vase **marked 'Lorraine'** suggesting it was produced by **Daum** at their '**Verrerie D'art lorraine' Croismare** plant.“

PK 2006-2, SG: Diese Vase sieht tatsächlich der oft auftauchenden Vase mit tanzenden Frauen von Georges de Feure sehr ähnlich. Die Signatur lautet „**René Bertram**“. Also ist ein Entwurf von Georges de Feure unwahrscheinlich, er hat seine Vase signiert mit „**G de Feure**“. Auch bei der Vase von Georges de Feure ist der Hersteller bisher unbekannt, siehe Sellner 1986, S. 105, 108, Abb. 237, S. 121, Abb. 29.

Mit „**René Bertram**“ findet man im Internet nur einen Ruderer, mit „**René Bertrame**“ findet man niemanden.

[...]

Daum & Cie betrieben in Croismare um 1933 die Verrerie de la Belle Etoile mit 120 Glasmachern. **Pierre d'Avesn** wurde von Daum angestellt, um die Produktion des Glaswerks in Croismare zu überwachen und Gläser zu entwerfen. Daum übernahm das Glaswerk bei Luneville **1927** und nannte es „**Verreries d'Art Lorrain**“.

Abb. 2006-2/086

Vase mit tanzenden und musizierenden Frauen
mangan-violettes Pressglas, seidenmatt, H 14,4 cm
(die Vase wird bei eBay FR in mehreren farblichen Varianten oft angeboten, wurde also in großen Mengen hergestellt)
Entwurf Georges de Feure, 1910
im Boden erhaben eingepresste **Signatur „G de Feure“**
Sammlung Reidel
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1910
aus Sellner 1986, S. 105, 108, Abb. 237, S. 121, Abb. 29
s.a. Ricke und Hilschenz-Mlynek, Glas - Historismus, Jugendstil, Art Déco, München 1985, Nr. 169



Siehe auch:

- PK 2006-2 SG, Vase mit tanzenden Mänaden, Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1930 eingepresste Signatur „René Bertram“ - Georges de Feure? PK 2007-3: „René Bertrand“ Daum 'Verrerie D'art lorraine' Croismare?**
- PK 2006-2 SG, Catalogue des Verreries de Croismare (Meurthe-et-Moselle), um 1900 später Société Anonyme des Grande Verreries de Croismare der Frères Muller**
- PK 2006-4 Hilschenz-Mlynek, Ricke, Pressgeblasene Vase mit antiken Figurenszenen von Georges de Feure, um 1910**